

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 143 (2017)  
**Heft:** 7-8

**Vorwort:** Editorial : Jenseits von Eden  
**Autor:** Karma [Ratschiller, Marco]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jenseits von Eden

MARCO RATSCHILLER

Liebe Leserinnen und Leser,



damit hat uns die Bibel ja ganz schön was eingebrockt: mit dem Paradies. In diesen Wochen werden wir wieder alle auf der Suche nach ihm aus-schwärmen, um für zwei Wochen das süsse Nichtstun zu erleben und den Makel

der Scham abzustreifen, indem wir unsere Körper mit möglichst wenig (und möglichst grellbunter) Kleidung bedecken. Falls Ihnen «Bibel» nichts sagt: Das ist das staubige Buch, das Sie in der Nachttischschublade im Zimmer Ihres Hotels Eden finden werden.

Nehmen wir mal an, wir wären hier diesseits des Mittelmeers gar nie christianisiert worden. Auf den Schöpfungsmythos eines nomadisierenden nahöstlichen Wüstenstammes auf der Suche nach einer von Milch und Honig durchflossenen Heimat

würden wir ein heidnisch-keltisches Liedchen pfeifen. Wonach aber würden wir uns sehnen, wenn unsere eigene Mythologie keinen Garten Eden und keine Vertreibung aus selbigem kennen würde?

Die alten Maya zum Beispiel kannten in Ihrer Schöpfungsgeschichte keinen Sündenfall, dafür haben die Götter den Menschen gleich zweimal erschaffen: In einem ersten Anlauf verzichteten die Götter darauf, Menschen mit Gefühlen auszustatten. Unzufrieden mit dem Werk verwandelten sie diese in Affen, um nochmals schöpferisch zur Tat zu schreiten. Überlebt haben müssen beide Versionen: Jeder von uns kennt unzählige gefühllose und affige Menschen.

Auf Indonesiens Insel Timor war man überzeugt, auf einem riesigen, alten Krokodil zu leben, das einst mit einem gütigen und gerechten Menschenjungen auf dem Rücken durch die Meere schwamm, bis es sich am heutigen Ort zur Ruhe setzte. Von einem solchen Mythos durchdrungen, würden wir heute nicht Dolcefarniente unter

Palmen suchen, sondern Aktivwochen auf der Krokodilfarm buchen. Was für viele bedeuten würde: Das Retoureticket wurde umsonst gebucht.

Bleiben wir also doch besser bei unserem reziproken Paradies-Konzept: Einmal jährlich ab Richtung Traumdestination – und sich da von Menschen umsorgen und bedienen lassen, die keineswegs vom Nichtstun träumen, sondern von den paradiesischen Löhnen, Konsumangeboten und Sicherheiten bei uns jenseits von Eden.

Herzlich,  


PS: Als «Swen» ist der 47-jährige Karikaturist Silvan Wegmann aus dem aargauischen Baden seit vielen Jahren festes Mitglied der Nebelspalter-Crew. Im Juni durfte er in Portugal am renommierten World Press Cartoon 2017 den 2. Preis in der Kategorie «Gag Cartoon» entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

## Leserwettbewerb!

### Die Comedy-Stars von morgen ...



... können Sie schon heute im Casinotheater in Winterthur erleben. Wir verlosen **fünf Mal je zwei Karten**.

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **leeren Sprechblase** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die fünf besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einsendeschluss ist der 18. August 2017.

Schicken Sie Ihren Vorschlag **per E-Mail** an: [wettbewerb@nebelspalter.ch](mailto:wettbewerb@nebelspalter.ch) oder **per Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Postfach 61, 9326 Horn. Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktangaben und das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht.

Viel Glück!

Linktipp: [www.casinotheater.ch](http://www.casinotheater.ch)

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung am Sprechblasen-Wettbewerb. Bei einer ähnlich lautenden Pointe hat das Los entschieden.



- **PAUL DEISS:** «Seid leise beim Einsammeln, ich habe die Steuerfahnder im Haus!»
- **HANSJÖRG ALLEMANN:** «Was sich der Staat erlaubt, leiste ich mir auch ab und zu!»
- **ARTHUR WEBER:** «Wer die falsche Note findet, kann sie behalten.»
- **ANDREA KINKEL:** «Weg mit den alten Dingen, es gibt ja jetzt neue.»
- **HANSPETER HOFMANN:** «Statt immer diese teuren Haarwuchsmittel zu kaufen, werfe ich das Geld lieber gleich zum Fenster raus!»

TITELBILD: OLIVER OTTITSCH | CARTOONS OBEN: PETER THULKE